

Der Pressesprecher

Torsten Weidemann

Durchwahl:

Telefon +49 361 574041-135

Telefax +49 361 572041-177

pressestelle@tlllr.thueringen.de

Jena

30.04.2020

Medieninformation

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Typisches Aprilwetter - Fehlanzeige

„Der April macht, was er will“ so eine alte Bauernweisheit, die sich auf oft spontan wechselnde Wetterlagen im Frühjahr - von Schneeschauern, über Sonnenschein bis hin zu Regentagen - bezieht.

In diesem Jahr scheint es mit dieser Regel vom launischen April aber nicht mehr weit her zu sein. Insbesondere die anhaltende Trockenheit macht den Landwirten in vielen Regionen Thüringens Sorgen.

Nach einem zu warmen und in den Monaten Dezember und Januar weitgehend zu trockenem Winter, fiel im Februar noch überdurchschnittlich viel Regen. Dann folgte ein teilweise bereits deutlich zu trockener März mit einigen heftigen Nachtfrösten. Nur die Südthüringer verzeichneten die in dem Monat üblichen Niederschlagsmengen.

Ab März wurden einige landwirtschaftliche Kulturen, wie Sommergetreide Körnerleguminosen oder Zuckerrüben, ausgesät. Diese brauchen wie alle Pflanzen Feuchtigkeit, um zu keimen und zu wachsen. Für das Sommergetreide zum Beispiel sind ausreichende Niederschläge in den ersten Wochen von großer Bedeutung, da ausreichend Wasser Grundlage für die Zahl und Entwicklung ährentragender Halme und damit Voraussetzung für einen guten Ertrag ist.

Auch der April zeigte sich bis kurz vor seinem Ende deutlich zu trocken, mit in der Regel weniger als 20 % der zu erwartenden Niederschläge und nochmals stärkeren Nachtfrösten Anfang des Monats. Seit Herbst vergangenen Jahres fehlen im Vergleich zu den normalen Niederschlagsmengen an vielen Orten Thüringens 40 bis 80 Liter Wasser je Quadratmeter, die wohl auch die angekündigten Niederschläge zum kommenden Wochenende nicht mitbringen werden.

Die extreme Trockenheit im April kann bei Wintergetreide zur stärkeren Reduzierung von Bestockungstrieben sowie zu einer Reduzierung der Kornzahl je Ähre führen. Auch das würde unterdurchschnittliche Erträge bedeuten.

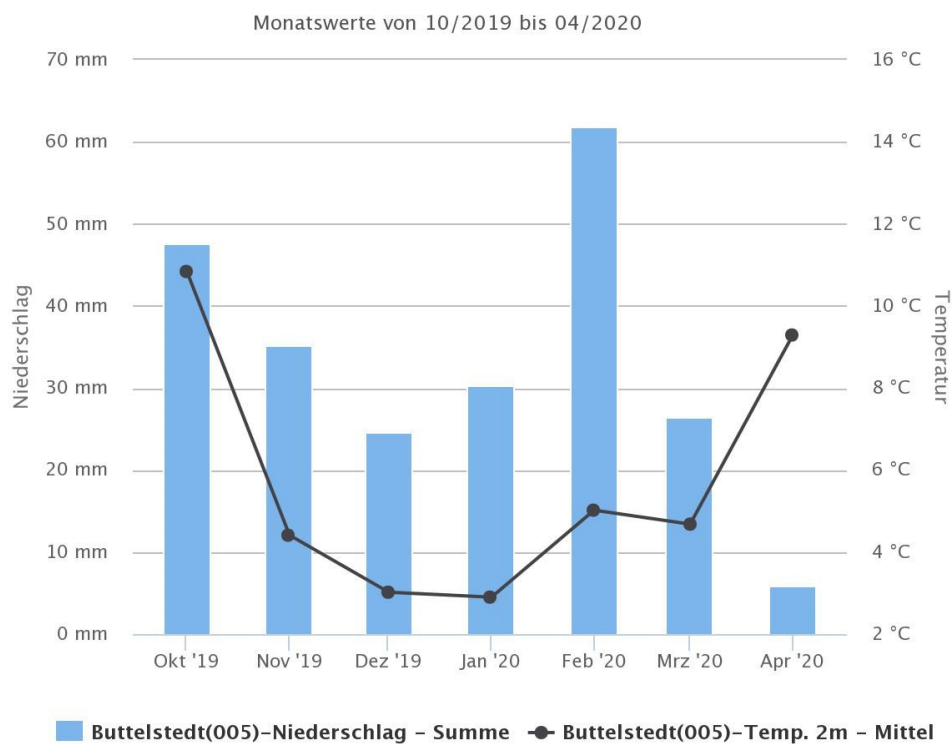
Zur Frage, ob wieder ein Dürrejahr wie 2018 droht, sagt Präsident Peter Ritschel: „Für düstere Prognosen ist es noch zu früh. Regen in den kommenden Wochen kann da vieles wieder ausgleichen. Ein drittes Dürrejahr in Folge wäre aber für Landwirtschaft und Natur nur schwer zu verkraften“

Bleibt also für die Landwirte zu hoffen, dass sich eine andere Bauernregel als beständiger erweist: „Ist der Mai kühl und nass, füllt es den Bauern Scheun' und Fass“.

**Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum (TLLLR)**
Naumburger Straße 98
D-07743 Jena

Das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum zeichnet an Stationen seines Wettermessnetzes tagtäglich wichtige meteorologische Daten auf, um diese den Thüringer Landwirten bereitzustellen und selbst in verschiedenen Prognosemodellen zu nutzen.

Detaillierte Informationen zum Witterungsverlauf an verschiedenen Thüringer Standorten sind öffentlich unter <https://www.wetter-th.de/> verfügbar (Beispiel siehe Grafik).



Quelle: Agrarmeteorologie Thüringen

Grafik - Monatliche Daten am Standort Buttelstedt (www.wetter-th.de)